



Auszubildende der Krankenpflegeschule Würzburg setzen sich für Umweltschutz und Nachhaltigkeit ein.

Egal war gestern

Schüler engagieren sich für Umweltprojekt

► Umweltschutz geht uns alle an. Deshalb beteiligt sich die Würzburger Krankenpflegeschule der Schwesternschaft München vom BRK e.V. am Umweltprojekt „Egal war gestern“. Bei ihrer ersten Aktion zum Thema „Müllreduktion“ boten sie bei der Weihnachtsfeier der Rotkreuzklinik Würzburg erfolgreich verschiedene Naturkosmetikprodukte und Gewürze an. Die Kosmetikartikel und Gewürze wurden aus wenigen natürlichen Grundstoffen selbst hergestellt und in recycelten Glasbehältnissen verpackt. Rezepte zum Nachmachen gab es auch gleich mit dazu. Bei der Weihnachtsfeier fanden die nachhaltigen Produkte großen Anklang. Die Auszubildenden konnten nahezu alle Artikel an die Mitarbeiter der Klinik verkaufen. Die eingenommenen 300 Euro fließen in das Indienprojekt der Schule. Das soziale Projekt unterstützt junge indische Frauen bei der Finanzierung ihrer Pflegeausbildung an einem Kran-

kenhaus in Shevgaon/Nordindien. Aufgrund einer Kooperation mit dem Missionsärztlichen Institut Würzburg haben Schüler des dritten Ausbildungsjahrs seit 2017 die Möglichkeit, auf dem indischen Subkontinent für mehrere Wochen interkulturelle Pflegeerfahrungen zu sammeln. Die dort herrschenden sozialen Bedingungen motivierten Schulleiter Stefan Kolbert, das Unterstützungsprojekt für weibliche Pflegekräfte vor Ort ins Leben zu rufen.

„Egal war gestern – Richtung Nachhaltigkeit an beruflichen Schulen“ ist ein Umweltprojekt, und wird durchgeführt vom Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V. (LBV) in Kooperation mit dem Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz, welches das Projekt finanziell fördert. Das Bayerische Staatsministerium für Un-



Bei der Weihnachtsfeier der Rotkreuzklinik Würzburg wurden selbst hergestellte Naturkosmetikartikel und Gewürze verkauft.

terricht und Kultus unterstützt das Vorhaben zusätzlich. „Wir haben uns für dieses Projekt im Juni 2019 erfolgreich beworben und haben weitere Aktionen vor. Wir planen unter anderem einen Secondhand-Tauschtag oder möchten uns für umweltfreundliches Kopierpapier und Händetrockner ohne Müllproduktion einsetzen“, erklärt Jutta Graf. Die Lehrerin für Pflege freut sich schon jetzt auf die Abschlussveranstaltung aller beteiligten Schulen im Sommer in Forchheim.

Sylvia Habl
Öffentlichkeitsarbeit
Schwesternschaft München vom
Bayerischen Roten Kreuz e.V.
rotkreuzschwestern-muenchen.de

Aus der Praxis lernen

Projekt „Schüler leiten eine Station“ im Klinikum Stuttgart

► Im November 2019 haben Auszubildende für drei Wochen fast eigenverantwortlich die Leitung der Station Z3 im Klinikum Stuttgart übernommen. Unter ihnen waren auch drei Auszubildende der Württembergischen Schwesternschaft vom Roten Kreuz e.V. (WSSRK).

Im dritten Ausbildungsjahr haben angehende Pflegekräfte schon viel Erfahrung gesammelt: Sie haben diverse Stationen durchlaufen, haben sich gründlich in die Theorie der Pflege eingearbeitet und bereits einiges an Pflegepraxis drauf. Somit sind sie bestens gewappnet für eine weitere Herausforderung auf dem Weg zum Examen: Die Leitung einer Station.

Die drei Schülerinnen der Stuttgarter Schwesternschaft befinden sich aktuell im dritten Ausbildungsjahr und werden ihr Examen in diesem Frühjahr ablegen. Die Übernahme der pflegerischen Stationsleitung ist fester Bestandteil des Lehrplans kurz vor dem Examen und dient als Vorbereitung auf die berufliche Praxis.

Die neue Aufgabe barg einige Herausforderungen. Auf einmal standen das Management der Station und organisatorische Aufgaben wie das Erstellen von Dienstplänen auf der To-Do-Liste. Auch mussten erstmals selbständig eigene Patienten versorgt werden. Immer im Hintergrund dabei waren

erfahrene, examinierte Fachkräfte, die bei Fragen Hilfestellung boten.

Chada Pavan, eine der Pflegeschülerinnen der Württembergischen Schwesternschaft, erinnert sich gerne an die positiven Reaktionen auf Station: „Die Patienten waren begeistert über die intensive Betreuung durch uns Auszubildende und über den Elan, mit welchem wir unsere Aufgaben ausgeführt haben.“

Auch Ulrike Moor, Bereichsleitung Ausbildung, hatte sich vor Ort ein Bild gemacht und war sehr angetan: „Ich bin total begeistert, wie professionell unsere Azubis die Aufgaben durchführen. Bei der Übergabe am Patientenbett zeigt sich, dass unser zukünftiger Nachwuchs mit viel Empathie und einer wertschätzenden Kommunikation den Patienten gegenübertritt.“

Die Württembergische Schwesternschaft steht gemeinsam mit ihren Partnerschulen für eine fundierte, qualitativ hochwertige Ausbildung in der Pflege ein. Die Stationsleitung als fester Bestandteil des Lehrplans trägt dazu bei, die Auszubildenden bestmöglich auf ihren so spannenden wie anspruchsvollen Beruf vorzubereiten.

Asli Özdemir
Referentin für
Öffentlichkeitsarbeit
Württembergische
Schwesternschaft
vom Roten Kreuz e.V.
wssrk.de



Für drei Wochen hatten die Auszubildenden das Sagen auf der Station Z3 im Klinikum Stuttgart.



I care Wissen to go App



Die „I care Wissen to go App“ (2016 von der Deutschen Fachpresse als „Bestes Fachmedium des Jahres“ ausgezeichnet) vermittelt kompaktes Wissen für die Pflegeausbildung aus den drei I care Büchern Pflege, Anatomie, Physiologie und Krankheitslehre. Die App beinhaltet neben einem mobilen Lexikon zu mehr als 30.000 Fachbegriffen Lernkarten, die sich nach dem erfolgreichen Lernen auf „kann ich“ oder „merken“ setzen lassen. So können die Themengebiete, in denen es noch wackelt, beliebig oft wiederholt und vertieft werden.

Nähere
Informationen sowie
die Möglichkeit
zum Download:

